

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelsbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sar., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sar.
Insertionsgebühren 1 Sar. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 250

Halle, Sonnabend den 24. October
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Deutschland.

Berlin, d. 22. October. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts-Bureau-Affistenten Ferdinand Sufmann* zu Halberstadt und dem Schullehrer Johann Christoph Senf zu Gieftitz im Kreise Salzwedel das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Was die Deckung des Deficits betrifft, so bestätigt die „Prov.-Corr.“ die früheren Mittheilungen: keine neue Steuervorlage und „wo möglich keine neue Belastung der Bevölkerung“ (also kein Zuschlag zu den directen Steuern), Deckung der augenblicklichen Bedürfnisse durch Maßregeln von vorübergehender Bedeutung, also keine Anleihe, sondern höchst wahrscheinlich eine neue Emission unverzinslicher Schatzscheine. Für die Zukunft vertraut man sich mit der Hoffnung auf die Steigerung der Einnahmen und auf „die weitere Entwicklung der allgemeinen Finanzverhältnisse des Norddeutschen Bundes“, mit anderen Worten auf den Ertrag neuer Bundessteuern.

Dem Vernehmen nach werden noch im Laufe dieses Herbstes größere Dislocationen im Umfange der preussisch-norddeutschen Armee stattfinden. Namentlich soll, wie verlautet, auch die Befestigung von Berlin um eins der zur Zeit noch in Breslau, Hannover und Koblenz garnisonirten jüngeren Garde- und Garde-Grenadier-Regimenter veranlaßt werden.

Die Umwandlung der während des Feldzuges von 1866 erbeuteten österreichischen Gewehre zu Zündnadelkugeln ist in den Waffenfabriken zu Suhl und Sömmerda nunmehr zu Ende geführt. Als Munitionsbestände für die Kriegsausführung der Armee bestimmt, hat jetzt deren Niederlegung in einer Anzahl von 65,000 Stück in den verschiedenen Artillerie-Depots des Landes stattgefunden.

Der „Ab. Kurier“ bringt den Wortlaut der Mittheilung des Landtags-Commissars in Wiesbaden, die Bildung eines nassauischen Provinzialfonds betreffend. Die Operation läuft darauf hinaus, daß gewisse Summen, die bisher aus der Staatskasse verwendet wurden, von dem Landtagsbudget auf das Provinzial-Landtags-Budget verlegt werden sollen.

Die von der Staatsregierung beabsichtigte Organisation der oberen Verwaltungsbehörden in der Provinz Hannover geht, nach der „Prov.-Corr.“, dahin: 1) die Verwaltung der Domänen und Forsten und das Ober-Steuer-Collegium in Hannover zu einer Behörde zu vereinigen; 2) die sechs Landdrosteien aufzuheben und an deren Stelle drei Regierungen zu errichten, welche die Competenz der bisherigen Landdrosteien unter Zulegung der Volksschulachen erhalten sollen. Die drei künftigen Regierungs-Bezirke würden sein Hannover-Hildesheim, Lüneburg-Stade und Osnabrück-Murich. Die Verwaltung der äußeren Kirchen-Angelegenheiten wird nicht (wie in den alten Provinzen) den neuen Regierungsbehörden übertragen, sondern in den Händen der Confessional-Behörden verbleiben.

Die sporadische Beschäftigung mit der nordschleswigschen Frage hat die Nachricht veranlaßt, Preußen habe den Versuch gemacht, sich mit Desterreich, den Mitcontrahenten des Prager Friedens, über den Artikel 5 desselben zu verständigen. In unterrichteten Kreisen hat bis jetzt von einem solchen Schritte, welcher den Verzicht auf eine Verständigung mit Dänemark enthielte, nichts verlautet. Dagegen ist es vielleicht nicht zufällig, wenn von verschiedenen Seiten und auch diesen Abend in der „Kreuzzeitung“ auf den in diesem Frühjahr, als die vertraulichen Verhandlungen mit Dänemark zuerst ins Stocken getreten, aufgetauchten Vorschlag zurückgegangen wird, einen Beschluß des Reichstags zu veranlassen, durch welchen der Umfang der eventuell an Dänemark abzutretenden Theile Nordschleswigs und der von Dänemark für die deutschen Einwohner dieses Gebietes zu leistenden Garantien festgestellt werden solle.

Im Kroll'schen Locale fand heute das von der Kaufmannschaft den hier anwesenden Mitgliedern des Handelstages gegebene Bankett statt. In der Zeit von 7—8 Uhr sammelten sich in ansehnlicher Zahl die fremden und einheimischen Gäste, unter den letzteren die Minister v. d. Heydt, Graf Knapplik und Eulenburg, Ministerial-Direktor Moser, General-Intendant v. Hülßen, Polizei-Präsident v. Wurmb und viele andere Personen von Distinction. Der Handelstag, in seinen Mitgliedern fast vollständig vertreten und bekanntlich aus der Elite des commerciellen und industriellen Deutschlands hervorgegangen, bot ein in seiner Art einziges Bild nationaler Macht und Herrlichkeit dar. Es war ein sinnverwirrendes Spiel der Phantasie, die Millionen, welche diese Versammlung beherrscht, die Schornsteine, welche sie rauchen läßt, die Menschenhände, welche sie in Bewegung setzt, wie sie selbst an diesem Abend auf einen Punkt versammelt und in Thätigkeit zu denken. Während des Banketts, das um 8 Uhr begann, wurden die Genüsse der Tafel durch Lallerlei, der Gelegenheit mit mehr oder weniger Geschick und Tact angepaßte Zuthaten der Kroll'schen Bühne gewürzt. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Geh. Rath Conrad mit einem Toast auf Se. Majestät den König, Geh. Rath Dietrich brachte den Vertretern des Handelstages ein Lebehoch, Hr. Reinke aus Altona den Ministern, Baron v. d. Heydt dem Handelstage, Hr. v. Sybel den Aeltesten der Kaufmannschaft. Erst nach Mitternacht trennte sich die Versammlung von dießseits und jenseits des Mains in einheitlich froher, alle Scheidewände überbrückender Stimmung.

Dresden, d. 20. October. Während die eine Zeit lang eifrig colportirten Gerüchte von einer sächsisch-preussischen Militär-Convention nach mecklenburgischem Muster völlig wieder verstummt sind, vernimmt man, daß in Bezug auf die Organisation des sächsischen Armeecorps eine noch größere Gleichmäßigkeit mit den übrigen 11 norddeutschen, d. h. preussischen Corps, von Berlin aus verlangt wird. Der Doppelcharakter des zwölften Armeecorps, als Bundesarmee und sächsische Armee, führt an gewissen Stellen (Armeeverwaltung, Generalstab, Cadettenhaus u. c.) einen höheren Aufwand herbei; daß es kein unnützer Aufwand ist und die Leistungsfähigkeit der kleinen Armee dadurch wirklich erhöht wird, hat das Jahr 1866 bewiesen. (?) In Berlin aber sieht man die Sache anders an und besteht darauf, daß der Etat völlig mit dem eines preussischen Corps in Einklang gebracht wird, was nun selbstverständlich geschieht.

Spanien.

Am 20. Octbr. wurde das Manifest der provisorischen Regierung in Form eines Rundschreibens an die diplomatischen Agenten im Auslande veröffentlicht und noch an dem nämlichen Tage löste sich die Revolutionsjunta von Madrid mit dem Zurufe an alle Provinzialjuntas, ihrem Beispiele zu folgen, auf. Mit dem 20. Octbr. also ist die erste Periode der Revolution zu Ende gegangen, und selbst die bittersten Feinde dieser Erhebung werden dereinst und wohl heute schon die Mäßigkeit und Verhältnlichkeit der siegreichen Parteien, bei aller Festigkeit im Prinzipie selbst, anerkennen müssen. Von den Führern hat sich keiner seiner Aufgabe unwürdig gezeigt, und wenn Prim sich mit seinen Avancierungs-Decrete und seinen offenen Briefen in Pariser Blättern gelindiglich blamirt hat, so wird das vielleicht der Sache der Ordnung und der Freiheit nicht schaden, diesem aber hoffentlich eine Lehre werden. Das Avancement hat Serrano nachträglich durch ein gleiches in dem Corps ausgeglichen, das unter dem Marquis von Novaliches bei Alcolea focht und sich nachher so ruhig der Bewegung angeschlossen: die ganze spanische Armee ist also vom Corporal bis zum Oberstleutnant um eine Stufe gestiegen.

Der Finanz-Minister hat ein Decret erlassen, wonach Spanien sich dem Münzsysteme der internationalen Convention anschließt. Die Einheit der Münze wird eine Pecaeta zu 100 Centimen = 1 Fr. sein.

Es sollen Goldmünzen von 100, von 50, 20, 10 und 5 Peceta's geschlagen werden, so wie Silbermünzen von 1, 1/2 und 1/4 Pecera. Das neue System wird vom 31. Decbr. 1870 an in Wirksamkeit treten.

Der Marschall Serrano hat folgendes Schreiben an die Redaction des Gaulois gerichtet:

Madrid, 18. October. Meine Herren! Ich muß Ihnen für die vom Gaulois so wie von Ihren liberalen Collegen in Frankreich der politischen Regeneration Spaniens geleisteten Dienste danken. Die in Cadix geborene Revolution hat sich vorgenommen, dem in seiner ganzen Souveränität handelnden Lande die Männer, welche sich an die Spitze dieser Nationalbewegung gestellt, und fest entschlossen, das auf die revolutionäre Fahne geschriebene Programm zu achten. Was mich betrifft, so glaube ich, daß eine constitutionelle Monarchie, umgeben von allen Freiheiten, welche mit dieser Regierungsform im Einklange stehen, die Formel wäre, welche mit der jetzigen Epoche und den besonderen Bedingungen, in welchen sich unser Land befindet, am meisten harmoniren würde. Ich hoffe, meine Herren, daß Sie immer fortfahren werden, denen Ihrer Collegen, welche unsere politischen Gegner sind, zu sagen, wie sehr wir ob unserer Revolution sind, und ich bitte Sie, mit dem Ausdrucke meiner Dankbarkeit die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu empfangen. A. Serrano.

Die Beamten haben bei Uebernahme ihres Amtes folgende Eidesformel abzulegen: „Ich schwöre, der provisorischen Regierung gehorchen und die Gesetze, welche die Nation in Ausübung ihrer Souveränität giebt, achten und ihnen Achtung verschaffen zu wollen.“ Der Finanzminister hat durch Rundschreiben den Provinzial-Belehrten besonders empfohlen, die Güter des gewesenen Kronpatrimoniums wohl im Auge zu behalten, da dieselben nach und nach zu Gunsten des Staatsfchages verkauft werden würden.

Das klerikale „Univers“ weist heute nach, daß es nicht die Königin Isabella und Marfori waren, die an der spanischen Revolution Schuld sind, sondern die Lehren des preussischen Philosophen Krause, welche seit einigen Jahren auf den spanischen Universitäten sehr in Aufnahme gekommen seien. Dieser „Krausismus“ nämlich ist die Philosophie der Freimaurerei. Der katholischen Presse und den Bischöfen sei es freilich nach langem Kampfe gelungen, der um sich greifenden Verführung Schranken zu setzen, jedoch das Uebel war einmal geschehen. Jetzt sehe man, daß die Mauerlogen sich am hellen Tage zeigen und die Verfolgung der religiösen Körperschaften im Namen der Freiheit verordnen. Vielleicht werde man einwenden, daß der Name Krause höchst wahrscheinlich den Soldaten Serrano's vollständig unbekannt sei; das aber beweise durchaus nichts gegen den weitgreifenden geheimen Einfluß seiner Doctrinen.

Girardin ist in Paris geblieben, weil von zwei Dingen keines eingetroffen ist, weder Prim's Ernennung zum Chef der Executive, wie Cavaignac am 25. Juli 1848, durch die sofort einberufenen Cortes, oder die Berufung aller Spanier von 21 Jahren, die ihren Wahlzettel zu lesen im Stande seien, um denjenigen Spanier zu wählen, den sie für den würdigsten halten, um über die Volkssouveränität zum Besten der öffentlichen Freiheiten zu verfügen; Prim sei in Folge „halber Scrupel auf halbem Wege stehen geblieben“ und habe den langsame, indirecten Weg einer constituirenden Versammlung vorgezogen. Wir erfahren hieraus, auf was es bei dem Plebisicite von Prim abgesehen war; sein Zurückkommen davon war aber bekanntlich kein freiwilliges: er wurde von seinen Collegen überstimmt, nachdem ihm die madrider Junta ein Mißtrauensvotum in aller Form über das Plebisicite zugestellt hatte.

Ein Pariser Correspondent der „Köln. Ztg.“ behauptet, daß die Nachricht, Girardin beuge sich nach Spanien, um Prim praktischen Unterricht zu geben, wie ein Staat einzurichten, eben so wenig wahr ist, wie das angebliche Duell zwischen Kochfort und Marfori, das der sensationslüsterne Mann der „Liberté“ gleichfalls auf seinem Gewissen hat.

Prinz Napoleon treibt wieder Politik auf eigene Faust. So hat er einerseits an Prim geschrieben, ihn dringend auffordernd, mit der Candidatur des Herzogs von Kosta hervortreten und das allgemeine Stimmrecht in diesem Sinne zu leiten. Zugleich hat er sich nach Turin begeben, um seinen Schwiegervater zu bearbeiten, ohne Hinzuziehung irgend eines Ministers.

Es ist in Paris aufgefallen, daß die Gräfin Reus, die Gemahlin Prim's, nachdem sie in Bayonne von einigen französischen höheren Offizieren begrüßt worden war, an der spanischen Grenzstation mit einer feierlichen Ovation empfangen wurde und bei dieser Gelegenheit in einer purpurnen Sammtrobe und mit einem Diamantbandem auf dem Haupte erschien.

Rußland und Polen.

Aus Livland, d. 20. October. Schon früher ging das Gerücht von einer in Petersburg projectirten Vertheilung aller noch in gütsherrlichen Händen befindlichen Bauerhöfe unter die Glieder des Bauernstandes; es wurde von sonst gut unterrichteten Leuten sogar hinzugefügt, man wolle gleichzeitig die geschlossenen Bauerhöfe sprengen und in Anlehnung an das russische System des Communalbesitzes auch die Bauernthechte zu Grundbesitzern machen. Dieses Anfangs für ungläublich gehaltene Gerücht wird neuerdings von den verschiedensten Seiten bestätigt; ja es heißt, unser General-Gouverneur, der seit Wochen in Petersburg weilt, sei bereits aufgefordert, das bezügliche Project, über dessen Details noch alle Nachrichten fehlen, zu begutachten und den Landtagen vorzulegen. Da bereits ein großer Theil aller Bauerhöfe auf dem Wege freier Vereinbarung an die ehemaligen Pächter verkauft ist und die meisten Rittergüter durch den plötzlichen Uebergang von der Natural- zur Geldwirtschaft stark verschuldet sind, würde eine Maßregel dieser Art mit dem Ruin nicht nur zahlreicher Gutsbesitzer, sondern zugleich ihrer Gläubiger identisch sein. Nichts desto weniger ist die Sache wahrscheinlich.

Serbien.

Belgrad, d. 19. Octbr. Die Schlußverhandlung begann heute um 9 Uhr im Prozesse Karageorgewitsch gegen fünf Angeklagte wegen Theilnahme an der Verschwörung und drei wegen Mitwissenshaft. Unter den ersteren ist Senator Majstorowitsch und Professor Dr. Stanojewitsch. Zunächst wurden die drei Angeklagten wegen Mitwissenshaft am Complotte verhört. Alle gestanden zu. Dem Kosta Antonowitsch sagte Alexander Karageorgewitsch: man könne auf einem blutigen Thron auch sitzen. Dem Wutschitschewitsch sagte Paul Radownowitsch und dem Stanfo sagte Philipp, daß der Fürst Michael ermordet werden solle.

Asien.

Das Ausbleiben der Regenzeit in Ostindien hat zu ernstlichen Befürchtungen Veranlassung gegeben. Einem Berichte des „Times“ Correspondenten aus Calcutta zufolge werden die bevölkerten Theile Hindostans wohl einer Hungernoth entgegen, nicht so Bengalen, Theile von Mittelindien und Radschputana. Durch das ganze Nord- und Mittelindien wird die Ernte sehr schlecht ausfallen, und die einzige Hoffnung ist die, daß ein ergiebiger Regen falle, um das Bestehen der Felder für die Frühjahrsernte zu ermöglichen. In Malabar stieg der Preis des Weizens innerhalb zweier Tage, bevor Regen fiel, um das Doppelte. Radschputana wird am meisten leiden. In Marwar, Bikaner und Tschulner — eine Strecke größer als England und Wales — waren Gras und Wasser so spärlich, daß die Leute mit ihrem Vieh wegziehen mußten. Die Viehpreise waren demnach um die Hälfte gefallen.

Telegraphische Depeschen.

Stettin, d. 22. Octbr. (A. B. f. N.) Sämmtliche Droschkentreiber machen seit heute früh Strike, da ihnen ein Tarif nebst Reglement von der Polizeibehörde octroyirt ist, bei dem sie glauben, nicht bestehen zu können.

Karlsruhe, d. 22. October. Wie es heißt, wird die Kommission für die Liquidation des beweglichen Eigenthums der ehemaligen Bundesfestungen Anfangs November wahrscheinlich in München zusammen-treten.

Baden-Baden, d. 21. October. Die hier tagende Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins behufs Feststellung eines neuen Vertrages, welcher am 1. Januar 1869 an die Stelle des Schwerner Vertrages vom 30. September 1865 treten soll, hat ihre Arbeiten zu gefördert, daß bereits in den nächsten Tagen die Unterzeichnung erfolgen wird.

Wien, d. 22. October. In der heutigen Sitzung des Reichsraths wurde der von dem konfessionellen Ausschusse vorgelegte Gesetzentwurf über Miß-Ehen zwischen Christen verschiedener Konfessionen in den Hauptpunkten mit 63 gegen 56 Stimmen abgelehnt. — Der Reichskanzler Frhr. v. Beust ist mit großer Majorität in den Wechselsegenschuß gewählt worden.

Paris, d. 21. October. Der „Gaulois“ veröffentlicht einen Brief des Marschall Serrano, in welchem es heißt: Die in Cadix entstandene Revolution wollte es dem Lande überlassen, sich diejenige Regierungsform zu wählen, welche es für die würdigste erachtet. Wir sind bei unserer Bewegung fest entschlossen, das revolutionäre Programm zur Ausführung zu bringen. Der Marschall spricht sodann die Ansicht aus, daß die konstitutionelle Monarchie mit allen mit ihr verträglichen Freiheiten die am meisten mit der Gegenwart in Harmonie stehende Regierungsform sei ebenso wie mit den speziellen Verhältnissen des Landes. — Die „Opinion nationale“ versichert, der französische Gesandte in Madrid, Mercier, habe die Weisung erhalten, sich mit den Hauptführern der provisorischen Regierung zu verständigen, um die Beschlüsse des spanischen Volkes in Bezug auf die zukünftige Regierungsform zu beschleunigen.

Paris, d. 21. October. Gegenüber den Gerüchten von bevorstehenden Modifikationen der inneren Gesetzgebung bemerken „France“ und „Tendard“ übereinstimmend: Es kommt Niemanden in den Sinn, der Kammer vorschlagen zu wollen, der in der letzten Session votirten liberalen Maßgabe ihre Bedeutung zu verringern. Andererseits wäre es voreilig, dieselben weiter auszudehnen, ehe man ihnen Zeit gelassen hat, ihre naturgemäßen Früchte zu tragen. In diesem Sinne habe sich „Tendard“ zufolge der Kaiser in dem letzten Ministerrathe ausgesprochen. „France“ fügt hinzu, Marquis Moustier und Pinar hätten sich Vormittags nach Saint Cloud begeben, um mit dem Kaiser zu arbeiten. — Der „Gaulois“ will wissen, daß der Finanzminister Magne sich mit dem Projekt beschäftige, die 4 1/2 procentige Rente in eine Procentige zu konvertiren. — Dem „Journal de Paris“ zufolge hat Menabrea bei der französischen Regierung dringende Vorstellungen erhoben, damit Seitens des kaiserlichen Kabinetts dahin gewirkt werde, daß die Königin Isabella auf die beabsichtigte Reise nach Rom vorläufig verzichte.

Paris, d. 22. October. Der „Moniteur“ meldet in seinem Bulletin, daß die Junta von San Sebastian vor ihrer Auflösung einen Municipalrath erwählt habe, welcher bis zur Einsetzung einer durch das allgemeine Stimmrecht zu berufenden definitiven Behörde fungiren solle.

Madrid, d. 22. October. Die Junta von Barcelona hat sich nicht aufgelöst und sich über die Motive ihres Fortbestandes in einer besonderen Bekanntmachung geäußert. Die Juntas in den meisten anderen Städten haben sich aufgelöst.

London, d. 22. October. Die Kronprinzessin von Preußen ist gestern Abend nach günstiger Uebereinfahrt wohlbehalten in St. Leonards eingetroffen. In Dover und St. Leonards wurde der Prinzessin sowohl von offizieller Seite als auch vom Publicum der herzlichste Empfang

verleitet. — Eine dem „Morning Herald“ aus Brighton zugegangene Depesche meldet, daß der Graf und die Gräfin Girgenti daselbst ein- getroffen sind, und daß die Königin Isabella heute oder morgen erwar- tet wird. — Aus Newyork wird gemeldet, daß die demokratische Partei, gegenüber den Bestrebungen zu Gunsten der Kandidatur Chase's, die Kandidatur Seymour's und Blair's zur Präsidenschaft und Vice- präsidentenschaft aufrecht hält. Man betrachtet allgemein die Erwählung Fremont's für sicher.

London, d. 22. Octbr. (T. B. f. N.) Gladstone hat gestern Nachmittag um 2 1/2 Uhr vor den Wählern in Drmskirk, um 6 Uhr vor denen in Suthport gesprochen. Er bezeichnete die Aufhebung der schottischen Staatskirche als eine durchaus notwendige Maßregel: der schottischen Regierung entstanden. — „Morning Herald“ und „Mor- ning Post“ melden, daß Kabeltelegramme in Paris und London ein- getroffen sind, wonach eine Deputation vornehmer Cubaner behufs Verhandlung mit der provisorischen Regierung nach Spanien abge- rufen sei.

Hamburg, d. 22. October. Die „Börsenhalle“ erhält folgende Mittheilungen aus Venezuela: In den 15 Staaten Venezuelas, die sich der neu konstituirten Regierung angeschlossen haben, herrscht die Ruhe und Ordnung; man hat die begründete Hoffnung, daß sich auch die noch übrigen Staaten Julia, Zamora, Portuguesa an die Union anschließen werden. Das geschäftliche Leben nimmt einen erheblichen Aufschwung.

Lotterie.

Bei der am 22. d. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 188. königlich Preussischer Klassenlotterie fielen 2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 60,013 und 63,562, 3 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 41,459, 51,037 und 65,854, 34 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 4818, 6314, 17,948, 18,415, 18,078, 26,756, 20,190, 29,785, 33,326, 34,071, 34,185, 35,842, 35,877, 36,065, 40,064, 51,750, 52,907, 53,988, 55,332, 55,842, 56,129, 57,034, 60,362, 62,542, 65,048, 71,845, 72,999, 74,259, 76,318, 76,328, 77,188, 80,503, 82,311 und 88,078, 56 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 2560, 3470, 4714, 6186, 7514, 8001, 10,751, 10,864, 11,737, 15,130, 20,275, 20,579, 20,610, 21,424, 22,621, 23,639, 26,123, 28,047, 29,059, 29,330, 29,518, 30,149, 31,141, 31,690, 33,124, 36,876, 37,039, 40,319, 40,403, 40,530, 40,973, 41,143, 43,243, 45,539, 45,673, 48,608, 46,065, 47,145, 55,818, 57,831, 63,233, 63,378, 66,898, 67,721, 69,366, 70,703, 73,748, 77,943, 78,927, 82,441, 83,493, 83,699, 83,887, 84,689, 87,750 und 88,647, 57 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1474, 1931, 2335, 5121, 11,803, 13,987, 14,083, 15,095, 15,250, 15,687, 15,402, 15,600, 19,047, 22,414, 28,292, 30,174, 32,029, 32,390, 32,444, 35,008, 35,181, 35,913, 37,614, 39,832, 41,498, 41,813, 44,024, 48,079, 48,650, 50,509, 53,850, 54,166, 57,208, 57,657, 57,819, 58,368, 60,090, 62,813, 64,276, 66,743, 67,115, 69,010, 72,224, 73,617, 77,564, 78,731, 80,738, 82,497, 82,613, 84,323, 88,381, 88,845, 90,178, 90,190, 90,571, 92,924 und 94,471.

Meteorologische Beobachtungen.

22. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	333,98 Bar. L.	334,54 Bar. L.	335,61 Bar. L.	334,68 Bar. L.
Dunstdruck . . .	2,03 Bar. L.	3,18 Bar. L.	2,25 Bar. L.	2,49 Bar. L.
N. Feuchtigkeitt.	89 pCt.	90 pCt.	75 pCt.	85 pCt.
Luftwärme . . .	1,5 C. Rm.	6,5 C. Rm.	4,5 C. Rm.	4,2 C. Rm.

Bekanntmachungen.

General-Versammlung der Gewerbe-Vorschusskasse zu Jörbig.

Eingetragene Genossenschaft.
Dienstag d. 27. d. Mts. Abends 8 Uhr im Großh. Lokale, auf der Tagesordnung ist:
1) Mittheilung der Kassenabschlüsse pro Juli bis September.
2) Vortragung der Bilanz.
3) Mittheilung über Aufnahme neuer Mitglieder.
Jörbig, den 22. Octbr. 1868.
A. Schaaff, Vorsteher.

Sehr vortheilhafte Verkaufs-Offerte.

Ein in Alsleben am Markt gelegenes und an die Saale grenzendes, sich zu jedem Geschäft eignendes Grundstück, bestehend in 1 Wohn- haus, 1 Wirtschaftsgebäude, 1 Schuppenge- bäude, 2 Scheunen, 2 Stallgebäuden, 1 Nie- derlagegebäude und 1 großen Lagerplatz, ist unter sehr günstigen Bedingungen nur durch mich zu verkaufen. Reflectanten bitte ich, sich bis zum 1. Novbr. cr. bei mir zu melden.
Halle a/S., den 13. October 1868.
A. Sagedorn, Leipzigerstr. Nr. 78.

Spargelpflanzen-Verkauf.

Circa 1000 Schock dreijährige Spargelpflan- zen verkauft
Rittergut Beesen a/Elster.
F. Knop.

Soolweiden-Verkauf.

Circa 30 Morgen Soolweiden sollen Mon- tag den 26. Octbr. an Ort und Stelle meist- bietend verkauft werden. Sammelplatz: früh 10 Uhr im Gaudig'schen Gasthofe in Beesen.
Rittergut Beesen a/Elster.
F. Knop.

Pachtung.

Die Pachtung eines Rittergutes, wo 4 bis 5 Laufend Th. zur Uebernahme erforderlich sein und von darauf Reflectirenden dieses Vermö- gen, sowie die Kenntnisse der Oekonomie muß nachgewiesen werden, ist zu vergeben durch
F. C. Müller in Colditz.

Vortheilhafte Offerte.

In einer lebhaften Mittelstadt der Provinz Sachsen, unmittelbar an der Eisenbahn gelegen, ist ein im schwinghaftesten Betriebe befindliches **Destillations-Geschäft** nebst den dazu gehörigen massiv gebauten und im besten Zustand sich befindlichen Gebäuden, wegen Todesfall zu verkaufen. Da hinreichende und passende Räumlichkeiten vorhanden, ließe sich auch noch eine Cigarrenfabrik mit Erfolg in dem Grundstück betreiben. Selbstkäufer er- laubten das Nähere durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig, Hainstr. 25. Neue Buchhalle.

Geschäftsverlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Pelz- u. Rauchwaaren-Geschäft nach dem Hause des Hrn. **F. B. W. Kersten, gr. Ulrichsstr. Nr. 58.** Empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein großes Lager von Pelzfachen jeder Art in den ver- schiedensten Pelzarten. Bestellungen, sowie Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.
Emil Franke, Kürschnerstr., gr. Ulrichstraße 58.

Mein Geschäft von Mützen, Hüten, Handschuhen, Schlipfen, Hosenträgern u. a. m. bleibt unverändert in meinem alten Lokal fort und ist mit allen Neuheiten ausgestattet. Filz- und Seidenhüte werden daselbst gewaschen, gefärbt und modernisirt.
Emil Franke, große Ulrichs- u. Steinstraßen-Ecke.

Gänsebrüste, Preß- und Moll-Gänsebrüste, Sülzkeulen, Gänsefenchmalz und Pökelgänsefleisch, alles vorzüglich schön und vom feinsten Geschmack, versendet billigt
Carl Schiffmann in Rügenwalde.

Den 27. und 28. October stehen 40 Stück **echt Ardenner Saugfohlen zum Verkauf bei**
L. Putze in Naumburg.



Wirtschaftserinnen, Kochmamsells von jedem Alter, Hofmeister, Kutscher, Kellner und Kaufburschen werden nachgewiesen.
Unverheiratete Gärtner und Ladenmamsells werden gesucht durch
Wittve Kupfer in Merseburg.

Offene Agentur.

Ein leistungsfähiges Bremer Haus sucht für **Ehee** einen tüchtigen, mit guten Referenzen versehenen Agenten für Halle und weitere Um- gegend. Offerten unter spezieller Angabe des Reisebezirks werden unter Litt. D. P. # 5. durch die Annoncen-Expedition von **G. Schlotte** in Bremen erbeten.

Ein zuverlässiger Gärtner, selbst verbeirathet, der auch die Behandlung des Barm- und Kaltbaues versteht, findet zum 1. Januar auf dem Rittergute Alt-Scherbich b. Scheuditz Stellung. Persönliche Meldungen mit nur guten Attesten oder portofreier Einlen- dung derselben.

Ein thätiger, im Rübenbau erfahrener erster Bervalter, der schon längere Jahre konditionirt hat und gut empfohlen ist, wird zum 1. Jan. auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Gerbe- tha gesucht. Ebenfalls wird ein gut empfo- lener, mit Maschinenwesen vertrauter Hofmeis- ter zum Neujahr oder schon früher gesucht.

Blasebälge bei **F. Lange's Söhne.**

Der Lehrer Hinkende Vote für 1869 ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätbig.
Preis: 4 Gr.

Für Einen Thaler

Posteinzahlung versenden wir **15 Stück Frankfurter Bratwürste,** delicate Waare, Ia Qualität; für 5 Thaler 80 Stück, 10 Thaler 170 Stück.
Tranner & Kunz in Frankfurt a/M.

Aug. Metzkes,

Schweinehälger in Elberfeld, versendet gegen Nachnahme Knackwürstchen in ganz vorzüglicher Güte.

L. Heidborn's Stralsunder Spielkarten,

grösste Fabrik Norddeutschlands, anerkannt feinstes, haltbarstes und dadurch billigstes Fabrikat.

In einer renommirten Apotheke, einer der größten Städte der Provinz Sachsen, wird zu kommende Ostern ein Lehrling unter vortheil- haften Bedingungen bei sorgfältiger wissenschaft- licher Ausbildung gesucht. Das Nähere durch **Brückner, Lampe & Co. in Leipzig**

Auch bei sehr schweren Krankheiten heilsam.

Die Genesung folgt nie ohne die durch Nährstoff bedingte Fortentwicklung des Körpers. Der Nährstoff des Kranken oder das Diätetikum ist aber das Schwierigste, was den Kranken Ernährungsorganen geboten werden kann, deshalb sind die von allen Ärzten gepriesenen Nahrungsmittel des Hof-Lieferanten Johann Hoff in Berlin, dessen Malztract und Malzgesundheitschokolade die beliebtesten. Von unzählbaren Anerkennungen nur die folgenden: „Es ist Menschenpflicht, die außerordentlich stärkende Kraft des Hoff'schen Malzextrakts öffentlich bekannt zu machen.“ Fürst Dettingen-Wallerstein in München. — „Ihre Malzheilsfabrikate lassen nichts zu wünschen übrig.“ Auspr. Sr. Excellenz des Ministers von der Seydt. — Berlin, Chausseestraße 31, den 21. Sept. 1868. „Durch Ihr heilsames Malztract habe ich wieder meine Kraft erlangt.“ J. Müller. — Gereicht nun das Bewußtsein, eine solche Hilfe in der Noth zu haben, Jedem zum Troste, wie erst dem Leidenden, der sich dadurch seiner Schmerzen entledigt!

Die Verkaufsstellen haben:
 General-Depôt: **D. Lehmann in Halle a/S.**, Bonbon-, Norkellen- und Schokoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 195.
 In **Giebichenstein** Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.
 In **Naumburg a/S.** Herr **Albert Mann**.
 In **Nordhausen** Herr **G. H. Wehmer**.

Adlerseife in bekannt guter Qualität, 3 Stück 5 Gr., alle andern Sorten s. und s. **Toilette-Seifen**, **Pommaden**, **Haaröle**, **Parfüms**, **tocht Eau de Cologne** in Flaschen und Kisten bester Qualität und billigt bei **Brüderstrasse Nr. 16.** **Carl Haring.**

!!! Zu noch nie dagewesenen Preisen !!!

sollen ca. 500 Paar der feinsten Winter- und Sommer-Buckskin-Hosen, aus einer Concursumasse herrührend, so schnell als möglich das Paar schon von 2 1/2 Thlr. an verkauft werden. Da außerdem mein Lager sich sehr angehäuft, verkaufe 25 % unterm Kostenpreis. **Luchröcke** fein von 5 Thlr., **Stoffröcke** und **Jaquets** in feinem Buckskin von 4 Thlr. an, **Garten-, Regel- und Hausröcke** von 1 1/2 Thlr. **Gute Arbeits-Hosen** à 1 Thlr. das Paar.

S. Kroner,

Nr. 54. Gr. Ulrichsstraße 54. Halle a/S.

Möbel-Magazin selbstgefertigter Möbel
 Alter Markt 16. von **Carl Hauptmann** Alter Markt 16.

empfiehlt einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein aufs Beste ausgestattetes Lager in **Nussbaum-, Mahagony- und Birken-Möbeln**, und wird es sich stets angelegen sein lassen, durch reelle und billige Bedienung das Vertrauen desselben zu erwerben.

Durch vortheilhafte Partie-Einkäufe

ist mein **Herren-Garderobe-Magazin**, Leipzigerstr. 5, in allen Branchen vollständig überfüllt und offerire daher sämtliche Artikel zu Engros-Preisen. Bei Entnahme mehrerer Stücke gebe bedeutenden Rabatt. Noch ist eine große Partie vorjähriger Winter-Neberzieher gegen Baarzahlung unter Kostenpreis abzulassen.

C. Klos, Schneider-Mstr., Leipzigerstr. 5.

Anzeige.

Mein Geschäft ist von Sonntag den 25. d. Mts. in **Brehna** geöffnet. Ich mache meine werthen Kunden auf mein sehr großes **Modewaaren-Lager** in **Damen- und Herren-Artikeln**, sowie in **Wintermänteln, Paletots, Jaquets und Jacken** in den neuesten **Façons und Farben**, schwarz, braun, blau und bourdeaux, aufmerksam, und kann durch große Einkäufe billige Preise stellen.

Festnig, den 21. October 1868. **Alexander Herzheim.**

Ummendorf.

Zur **Dorf-Kirmes** von Sonntag an — tägliche **Omnibus- und Eisenbahnfahrt** — ladet freundlichst ein **Ratsch.**

Ein kranker Lehrer auf dem Lande sucht einen Schulaspiranten als Hülflehrer. Näheres bei **Hrn. C. Brodtkorb jun., Kl. Ulrichsstraße 9.**

Grüne Tanne bei Zöberitz.
 Sonntag **Gesellschaftstag** und **frische Pfannkuchen.**
F. Salzmänn.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Thermometer u. Barometer

in geschmackvollen Formen,

Reisszeuge

eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten,

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Krystallgläsern,

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt

Otto Unbekannt,

großer Schlamm 11.

Aetznatron z. Seifekochen

bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 109.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's** schwedische Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben in **Halle a/S.** bei **A. Hentze,** Schmeerstr. 36.

Kleine neue Vollheringe,

à St. 2, 3, 4, pr. Schö 7 1/2, 13, 17 1/2 Gr. bei **Boltze.**

Preussischer Hof.

Heute Abend **Pökelknochen.**

Stadttheater.

Sonntag den 25. Oct.: **Robert und Ver-
 traun**, oder: **Die lustigen Jagabonden**,
 Pöste mit Gesang und Tanz in vier
 Abtheilungen von **G. Käber**.
 Montag den 26. Oct. zum **Zien Male**: **Der
 Diplomat der alten Schule**, Original-
 Lustspiel in drei Akten von **Hugo Müller**.
 Zum Schluss: **Bädeker**, Schwant mit Ge-
 sang in einem Akt nach einer Idee der Flie-
 genden Blätter von **G. Bellji**, Musik
 von **Conradi**.

Gasthof zu Niemberg.

Sonntag den 25. und Montag den 26. October ladet zur **Kirmes** freundlich ein **Sartding.**

Passendorf.

Sonntag ladet zur **Nachkirmes** ein **Herzberg.**

Passendorf.

Sonntag den 25. October ladet zur **Nach-
 kirmes** freundlich ein **Träger.**

Gasthof zum Schwan (bei Schmewitz).

Nächsten Sonntag ladet zum **Musikfest** ergebenst ein **W. Schaaf.**

Frei im Felde bei Schafstedt.
 Sonntag den 25. October von Nach-
 mittags 3 1/2 Uhr **Extra-Concert**, aus-
 geführt von der **Merseburger Stadtkapelle**,
 unter Leitung des Herrn **Musikdirector**
Hrn. Buchheister. Nach dem Concert
Ball, wozu freundlichst einladet
G. Kürbis.

Brehna.

Zur **Kirmes**
 Montag den 26. October **Tanzvergügen**,
 Dienstag **Ball**, wozu freundlichst einladet
F. Rosch, Gastwirth.

Frl. B. E. in H.

Herzliche Grüsse, bitte um Brief, möchte
 gern Sonntag kommen, vorher Brief.

Vierter deutscher Handelstag.

In der Nachmittags-Sitzung vom 21. October begannen die Verhandlungen über das Eisenbahn-Frachtwesen.

Referent Meyer aus Brestlau führt zunächst an, daß der Ausschuss versucht habe, Material über die Bedürfnisse der Stromschiffahrt zu sammeln, daß er jedoch keine ausreichende Mittelungen erhalten habe.

Der Ausschuss vertritt die Ansicht, daß der Ausschuss verhalten werden sollte, sich nicht mit dem Eisenbahn-Frachtwesen zu beschäftigen, sondern sich auf die Besetzung der Eisenbahnen zu beschränken.

Die vorgeschlagene Resolution lautet: Der deutsche Handelstag wolle beschließen: In Erwägung, daß bereits das preussische Eisenbahngesetz vom Jahre 1838 den Eisenbahnen und den Betrieb des Frachtverkehrs auf Eisenbahnen als zwei von einander zu unterscheidende Gegenstände in das Auge gefaßt hat;

1. In Erwägung, daß bereits das preussische Eisenbahngesetz vom Jahre 1838 den Eisenbahnen und den Betrieb des Frachtverkehrs auf Eisenbahnen als zwei von einander zu unterscheidende Gegenstände in das Auge gefaßt hat;

2. In Erwägung, daß bereits das preussische Eisenbahngesetz vom Jahre 1838 den Eisenbahnen und den Betrieb des Frachtverkehrs auf Eisenbahnen als zwei von einander zu unterscheidende Gegenstände in das Auge gefaßt hat;

3. In Erwägung, daß bereits das preussische Eisenbahngesetz vom Jahre 1838 den Eisenbahnen und den Betrieb des Frachtverkehrs auf Eisenbahnen als zwei von einander zu unterscheidende Gegenstände in das Auge gefaßt hat;

4. In Erwägung, daß bereits das preussische Eisenbahngesetz vom Jahre 1838 den Eisenbahnen und den Betrieb des Frachtverkehrs auf Eisenbahnen als zwei von einander zu unterscheidende Gegenstände in das Auge gefaßt hat;

erklärung durch Singularrückcession erworben haben, bleiben von der Stimmberechtigung im Accord ausgeschlossen. Die Forderungen derselben werden bei Ermittlung der für die Annahme des Accords erforderlichen Majorität in Rechnung gezogen.

Liebermann aus Berlin äußert im Namen der Berliner Kaufmannschaft Bedenken gegen II. c. und II. alinea 2. des Antrages. Schumacher aus Bremen scheidet sich ab.

Bermischtes.

Bonn, d. 19. October. Eben ist ein Bericht über das fünfzigjährige Jubiläum der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, herausgegeben von Rector und Senat, erschienen.

Bremen, d. 16. October. Neue Nordpolfahrt. In nächster Zeit soll hier eine Besprechung über eine im nächsten Jahre in größerem Maßstabe zu unternehmende Nordpolarexpedition stattfinden.

Hamburg, d. 19. October. Verkauf der „Börsenhalle“. Die Zeitung „Börsenhalle“ ist heute an eine Actiengesellschaft, „Neue Börsenhalle“, verkauft worden.

Frankfurt a. M., d. 16. October. In der Stadtverordneten-Versammlung ist das Dombau-Projekt bis jetzt auf keinen günstigen Boden gefallen; die Commission, welche darüber zu berichten hat, ist in zwei feindliche Gruppen gespalten.

Die Briefe Livingstone's an Dr. Kirk in Zanjibar wurden — gemäß einer Zuschrift Sir Robert's Murdoch's an die „Times“ — durch einen arabischen Boten überbracht und melden, daß der große Afrika-reisende sich drei Monate hindurch bei freundlichen Arabern aufhielt.

[Kaiserin Charlotte.] Ueber das Befinden der Kaiserin Charlotte schreibt der Triester Correspondent des „Wanderer“: Ich bin in die Lage versetzt worden, Ihnen Einiges über die Kr-Kaiserin Charlotte berichten zu können.

meter
worten,
en
hen
str. 109
tweh
ist durch
ntropfen
haben in
eestr. 36
inge,
17 1/2 Fr
ze.
f.
men.
Ber-
gabon-
z in vie
e: Der
Original-
Müller.
mit Ge-
der Flie-
e, Must
erg.
tag den
ndlich ein
ding.
ein
berg.
Nach-
eger.
ewih).
urkstoff
haat.
dt.
Nach-
aus-
pelle,
rector
ncert
bis.
migen,
labet
wirth.
I.
möchte
f.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In den Konkursen über
 a) das Gesellschafts-Vermögen der **Gebrüder Reichel** hier,
 b) das Privatvermögen des **Leopold Reichel** hier,
 c) das Privatvermögen des **August Reichel** ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hier selbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Halle a/S., den 14. October 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.

Das dem Dekonomen **Reinhold Koch** hier, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 61. No. 1600 e. eingetragene Grundstück:

„Ein wüster Baufted, sonst No. 1622, worauf ein Wohnhaus, Leipzigerstraße Nr. 45, erbaut worden“,

abgeschätzt auf 7589 \mathcal{R} ,
 zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am **24. Februar 1869** von **Vormittags 11 Uhr** ab

vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor **Budach** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 39, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelder Bekriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle a/S., den 25. Juli 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des in unbekannter Abwesenheit lebenden Kaufmanns und gewesenen Fabrikbesizers **Heinrich Wilhelm Elsner** von Bötzig ist der kaufmännische Konkurs eröffnet. Der Tag der Zahlungseinstellung ist auf den 21. November 1854 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreispartakassen-Revant **Veyer** von hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den **4. November** er.

Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Nohland** im Zimmer Nr. 1 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **26. November** er. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **26. November** er. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters

auf den **17. December** er.

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Nohland** im Zimmer Nr. 1 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Weiß** und die Justizräthe **Sapert** und **Stephan** hier, sowie der Rechtsanwalt **Tornau** in Bitterfeld zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Delitzsch, den 20. October 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Zu dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Brandes** zu Lauchstedt hat der Kaufmann **Abolph Gier** zu Mühlhausen nachträglich eine Forderung von 82 \mathcal{R} . 8 Gr. 3 F. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den **10. November** d. J.

Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminzimmer Nr. 6 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 9. October 1868.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses.

Panje.

Der Concurs über das Vermögen des Kleinhändlers **Friedrich Wilhelm Franz Hermann Zimberg** zu Schreubitz ist durch Vertheilung der Masse — bei welcher übrigens nicht einmal die privilegierten Gläubiger-Klassen vollbefriedigt sind — beendet.

Merseburg, den 13. October 1868.

Kgl. Preuß. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Vacante Polizei-Sergeanten-Stelle.

Die mit einem Jahresgehälte von 170 \mathcal{R} , freier Wohnung und Neben-Einmolumenten als Marktmeister dotirte 1. Polizei-Sergeanten-Stelle hieselbst, mit welcher die Gefangenenwärterstelle verbunden ist, ist vacant und soll schnelligst wieder besetzt werden.

Geeignete Civil-Versorgungs-Berechtigte wollen sich unter Befügung ihrer Adresse bis spätestens den 1. November c. bei uns melden und ist persönliche Vorstellung erwünscht.

Düben, den 12. October 1868.

Der Magistrat.

Da unser bisheriger Arzt die hiesige Stadt zu verlassen beabsichtigt, so wird die Niederlassung eines neuen hier nothwendig.

Wir fordern daher diejenigen Herren Doctoren der Medicin, welche in dessen Stelle zu treten wünschen, auf, mit uns in Verbindung zu treten.

Raguhn, den 21. October 1868.

Bürgermeister und Rath.

Gröpler.

Sonnabend d. 31. Octbr. c. Vormittags 11 Uhr soll im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts in **Wullert's** Wohnung zu Niemberg der Nachlaß des Auszöglers **Franz Kohl**, bestehend in Kleidungsstücken u. Wäsche, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Niemberg, d. 22. October 1868.

Das Dorfgericht.

Verpachtungsanzeige.

Der Königl. Landrath a. D. Herr Freiherr von **Friesen** aus Rammelburg beabsichtigt die durch Wasserkraft und durch eine Dampfmaschine von circa 12 Pferdekraft getriebene Schneide- und Bohnmühle, welche unweit des Schlosses Rammelburg am Hausberge in der Gemeinde **Friedsdorf** liegt, auf 10 Jahre vom 1. Januar 1869 bis dahin 1879 unter den bei mir einzusehenden Bedingungen zu verpachten und eruche ich Pachtlustige daher, ihre Gebote bis zum 1. Decbr. d. J. bei mir abzugeben.

Bei Durchführung der projektirten Eisenbahn von Acherleben nach Sangerhausen durch das Wippertal würde das Geschäft voraussichtlich ein sehr lucratives werden.

Eisleben, den 21. Decbr. 1868.

Bindewald.

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.

Verkauf eines Grundstücks.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein Grundstück, die **Reichmühle** genannt, 25 Minuten von der Stadt Frankenhäusen und gegen 20 Minuten von dem Dorfe Rottleben entfernt, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Gut ist separat, die Grundstücke ganz vorzüglich der Länderei liegen in 3 Plänen, an diese schließen sich die Wiesen, Gräbe- u. Baumgärten nebst Plantagen an.

Die gerichtliche Taxe ist ca. 30,000 \mathcal{R} .

Die Baulichkeiten einschließlich eines amerikanischen und zwei deutschen Mahlgängen sind sämmtlich erst vor einigen Jahren massiv erbaut und mit ca. 10,000 \mathcal{R} . in der Magdeburger Feuer-Societäts-Assicuranz, zur 1. Klasse gehörig, versichert. Zugleich bemerke ich, daß dieses Grundstück ganz vorzüglich hinsichtlich seiner Lage sowohl als auch wegen der sehr guten Communicationswege und einer Entfernung von 8 bis 10 Minuten nach der Chaussee zu jeder Fabrik-Anlage passen würde, namentlich zu jeder Wollspinnerei, da die Baulichkeiten des Mahlraums hierzu keiner kostspieligen Veränderung unterliegen dürften — auch befindet sich in der ganzen Umgegend keine dergleichen. Ferner bemerke noch, daß der Bau einer Eisenbahn über Frankenhäusen in Aussicht steht, wo der Bahnhof $\frac{1}{2}$, höchstens $\frac{3}{4}$ Stunden von meinem Grundstück zu liegen kommen würde.

Hierauf reflektirende Herren Käufer werden gebeten, sich bei mir auf der Reichmühle einzufinden, um das Nähere zu erfahren und einzusehen; gleichzeitig ist mein Schwiegersohn, der Kaufmann **G. Strohmann** in Eisleben, gern bereit, auf etwaige Anfrage nähere Auskunft über besagtes Grundstück zu erteilen.

Reichmühle bei Frankenhäusen a/Darz. Amtmann **F. Bocke**.

Hierauf reflektirende Herren Käufer werden gebeten, sich bei mir auf der Reichmühle einzufinden, um das Nähere zu erfahren und einzusehen; gleichzeitig ist mein Schwiegersohn, der Kaufmann **G. Strohmann** in Eisleben, gern bereit, auf etwaige Anfrage nähere Auskunft über besagtes Grundstück zu erteilen.

Reichmühle bei Frankenhäusen a/Darz. Amtmann **F. Bocke**.

Hierauf reflektirende Herren Käufer werden gebeten, sich bei mir auf der Reichmühle einzufinden, um das Nähere zu erfahren und einzusehen; gleichzeitig ist mein Schwiegersohn, der Kaufmann **G. Strohmann** in Eisleben, gern bereit, auf etwaige Anfrage nähere Auskunft über besagtes Grundstück zu erteilen.

Reichmühle bei Frankenhäusen a/Darz. Amtmann **F. Bocke**.

Bäckerei-Verpachtung.

Meine hier an belehter Straße gelegene, seit langen Jahren schwinghaft betriebene

Bäckerei

will ich mit sämmtlichem Inventar verpachten, und kann die Uebernahme sofort oder zu Neujahr 1869 erfolgen. Reflectanten wollen sich gefälligst direct an mich wenden.

Querfurt, den 13. October 1868.

Moritz Boerl.

Preiswerther Gutsverkauf

bei Leipzig.

Ein nettes Stadtgut mit wenigen Abgaben, guten Gebäuden, 29 Acker gutem Feide in 2 Plänen, von welchen 1 Plan am Buschitz, 4 $\frac{1}{2}$ Acker schönen Wiesen, 1 Acker Garten und Hofraum, soll schnelligst mit Inventar für 8500 \mathcal{R} . bei einer Anzahlung von 2500 bis 3000 \mathcal{R} . verkauft werden. Bestger hat keine Schulden auf dem Gute, läßt aber das Restkaufgeld fest, nach Uebereinkunft stehen. Steuer-Einbeiten etwas über 700. Alles Nähere ausführlich und unentgeltlich, franco, bei

H. G. Mohl in Leipzig, an der Pleiße Nr. 7.

Einige junge Mädchen vom Lande finden anständiges Logis mit Kost

Baderei No. 4.

In unserem Verlage erschien so eben:

So sprechen die Schwaben.
 Sprichwörter, Redensarten, Reime, gesammelt von

Dr. Anton Birlinger.
 Delinpapier. 16. mit eleg. Umschlag 12 \mathcal{R} .

Der Verfasser, ein Kenner von Land und Leuten in Schwaben, stellt hier, was er und seine Freunde auf mancherlei Kreuz- und Querzügen gesammelt, zu einem Büchlein zusammen. Hier und da etwas herb, fesselt es durch urwüchsigem Humor und naive Lebensweisheit.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung. (Harrwitz u. Gohmann) in Berlin.

Steinkohlen, Böhmische Braunkohlen bei **Amtmann Schulze**, Magdeburgerstraße Nr. 5.



Stadt Hamburg. Hr. Cuntze, v. Garginski m. Gem. a. Schlesien. Hr. Lieut. im Gren. Reg. Nr. 1 (Kronr.) v. Ernest a. Königsberg. Hr. Bang-Frendel a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Billing a. Breslau. Hr. Rent. Wehndorf a. Gotha. Hr. Fabrikbes. Franke a. Stuttgart. Die Herrn. Kauf. Elgass a. Dornbach, Kruse a. Rheinb., Pfister a. Frankfurt a/M., Selbe u. Staencke a. Leipzig, Rittinghauken a. Görlitz, Behrens u. Jacobi a. Hamburg u. Haffe a. Berlin.

Meute's Hôtel. Hr. Rent. v. Winterfeld m. Kam. a. Düsseldorf. Hr. Dr. phil. v. Bernard a. Meisn. Frau Min. Mäh. Boecius m. Jungf. a. Schme-rin. Frau Dudenheimer u. Fel. Numohr a. Lübeck. Hr. Bergath Busse a. Dürnberg. Hr. Maschinenbauer Fischer a. Nordhausen. Hr. Bildhauer Hölle a. Chemnitz, Lust a. Bamberg, Lohmeier a. Berlin.

Goldne Rose. Hr. Pferdehdt. Zimmer a. Audersdorf. Hr. Factor Buer-mann a. Pottschappel. Hr. Rent. Sauermann a. Dresden. Die Herrn. Kauf. Bürger a. Neuburg u. Naumburg u. Leinshau a. Berlin.

Russischer Hof. Hr. Dr. Zahl m. Brud. u. Dr. Stud. Zahn a. Schneides-mühl. Hr. Stud. Nestl a. Duderstern. Hr. Druckereibes. Wehner a. Elstf. Hr. Direct. Pohlherger a. Deutz b. Köln. Die Herrn. Kauf. Strahmann a. London, Lohre a. Birmingham, Woosbecke a. Nordhausen.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

23. October 1868.

Berliner Fonds-Börse.
Tendenz: sehr still.

Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103. 4 1/2 % do. 96 1/2, 2 1/2 % Staats-Schuldenscheine 81 1/2.

Ausländische Fonds. Deferr. 66er Loose 73 1/2. Italienische Anleihe 62 1/2, Amerik. Anleihe 79.

Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 113 1/2, Bergisch-Märkische 183, Berlin-Anhalt 196, Berlin-Görlitz 86 1/2, Berlin-Potsdam 191 1/2, Berlin-Stettin 128 1/2, Bresl. Schweidnitz 115, Köln-Minden 125, Cöln-Düsseldorf 113 1/2, Weidenburger 74 1/2, Magdeburg-Halberstadt 153 1/2, Magdeburg-Leipzig 217 1/2, Mainz-Ludwigsbafen 135 1/2, Märk. Wesen 64 1/2, Oberschlesische 188, Deferr. Franzen 153, Deferr. Lombarden 109, Rechte-Oderufer 79 1/2, Rheinische 117, Thüringer 137 1/2.

Banken. 4 1/2 % Hypotheken-Certificate 100 1/2, Preuss. Hypoth.-Actien 107, Deferr. Noten 88 1/2.

Berliner Getreide-Börse.
Weggen. Tendenz: niedriger. loco 57 1/2, October 57 1/2, November/December 52 1/2, Frühjahr 51.

Rüddl. Laufend. Monat 9 1/2, Frühjahr 9 1/2.

Ertritus. Tendenz: fester. loco 17 1/2, October/November 18 1/2, Frühjahr 16 1/2, Rübölquang 90,000 Quart.

Aus der Hofacker Zeitung!
E. Kgl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin haben geruht, den Hrn. H. Vogel, Inhaber der Wein- u. Obsthandlung, Firma Gebr. Vogel in Mainz zu Demo. Mecklenburg'schen Hoflieferanten zu ernennen.

Noch ein Urtheil über den Zahrer Hinkenden Boten.

Zürich, in der Schweiz, 27. September 1868.

Ihr Aufrichtester Familienkalendar des Hinkenden Boten verdient vollkommen die außerordentlichste Verbreitung, die er seit Jahren findet, die größte und ausgedehnteste, wie sie, so viel ich weiß, kein ähnliches Unternehmen in Deutsch-land gefunden hat. Es ist ein echter Volkskalendar; er bringt seinen Lesern viel in einer kernigen, allgemein verständlichen Sprache, und immer mit jenem, gerade ihrem Hinkenden Boten eigenen köstlichen Humor, der im Fröhlichen Eherer wie im bitteren und das Herz ergreifenden und erquickenden Ernst seine wohlthunende Wirkung nicht verliert. So spreche ich Ihnen denn meine aufrichtigste Dank dafür aus, daß Sie eine besondere Ausgabe Ihres Kalenders für die Heimath Westphalens veranstaltet haben und ich zweifle nicht, daß er dort viele Leser finden wird, die sich an seinem Inhalte erfreuen werden, wie dieser mich so sehr befreit hat. Dabei muß ich jedoch einen Vorbehalt machen, der den vollständigen Theil Ihres Kalenders betrifft. Ich bin alt geworden im Dienste der Freiheit und des Rechts. So war ich, wie ich gegen jeden Krieg bin, den nicht ein Volk zur Abschüttelung eines Joches unternehmen muß, auch gegen den von 1866 und gegen seine Folgen. Deutschland muß und wird einig werden; aber nur durch Freie Verbindung seiner Volkstämme.

Dr. J. D. H. Zemme.

Unsere erfinderrische Zeit

hat die geheimnißvollen Kräfte der Natur so mannigfach für die Menschenarbeit dienstbar gemacht, daß kaum ein Gewerbebetrieb existirt, der diese Erfindungen nicht berücksichtigen müßte, um erfolgreich der Concurrenz entgegenzutreten zu können. Wie mächtig haben nicht Elektrizität, Magnetismus, Galvanismus, Dampftrieb, die Eisenbahn und ihre Produkte umwälzend in Industrie und Kunst eingegriffen! Wie sich alle, ohne wissenschaftliche Vorkenntniß, in dem Gebiete der technischen Physik und Chemie, über Maschinenkunde, Dampf, Mechanik, Bergbau, Werkz. betrieb, mit einem Worte über alle Erfindungen der Neuzeit lehren und aneignen unterrichten will — und dies muß heutzutage in jeder Schulbildung überhaupt — dem erschließen wie das bereits durch 5 Auflagen anerkannt, mit vielen erklärenden Holzschnitten versehene, höchst interessante und nützliche Buch von H. Baedernagel: „Naturkräfte und Menschenarbeit. Praktische Vorkenntnisse über Natur- und Gewerbekunde, sowie über die Geschichte der Erfindungen.“ Das 20 Bogen starke Buch, welches von Königlichem Universitäts-Ministerium durch Einlieferung zur Pariser Weltausstellung ausges-zeichnet wurde, ist für nur 20 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Schroedel & Simon.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Arbeiten in Federschließen, Nähereien, Strümpfstricken, Koffhaare- und Lauzypfen, Düten- u. Hülsenkleben, Wolle krämpeln u. werden fortwährend angenommen.
Die Gefängnis-Inspection des Königl. Kreis-Gerichts in Halle a/S.

Bekanntmachung.
Die Thüringische Eisenbahn beab-sichtigt
990 Kubiffuß Kiefern- oder Fichten-,
1000 Pappel-,
600 Eschen-Holz
im Wege der Submission zu beschaffen.
Der Termin zur Einreichung der Offerten ist auf
den 4. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr
festgesetzt.

Die Lieferungs-Bedingungen sind auf porto-freie Anfrage von unserem Maschinenmeister Herrn **Brandt** in **Erfurt** zu beziehen.
Erfurt, den 19. October 1868.

Die Materialien-Kommission
der Thüringischen Eisenbahn.
400 \mathcal{R} . sogleich, 1200 und 2000 \mathcal{R} . zu Neujahr auf gute Hypothek auszuleihen durch
G. Martinus.

Offerte
für thätige Deconomen.
In Leipzigs Nähe habe ich ein Gut mit gu-ten Gebäuden, Wohnhaus u. Scheune neu u. massiv, zu verkaufen. Felder in 2 Plänen, 24 1/2 Acker, der größte Theil am Gutsfing, vor-züglicher Boden; eine schöne Wiese, 4 1/2 Acker, sowie einen hübschen Obst- und Gemüsegarten von circa 1 Acker. Außerdem ist noch ein Wohnhaus, was vermietet ist, mit Garten dabei. Steuerreinheiten 705. Der feste Preis ist billigt auf 8600 \mathcal{R} . festgesetzt mit Inven-tar u. Borräthen. Abgaben sehr wenig. Ab-lösungsrente jährlich 5 \mathcal{R} . Anzahl. 3000 \mathcal{R} . Restkaufgeld bleibt fest gegen Verzinsung ste-hen. Alles Nähere ertheilt **J. G. Fiedler** in Halle a/S., fl. Steinstr. Nr. 3.

1 leichten Leiterwagen verkauft Geißfr. 57.

Bekanntmachung.

Das **Ausfischen des Gotthardtstei-ches bei Mersburg** wird in diesem Jahre am 28. October und die nächstfolgenden Tage erfolgen. Der Verkauf der gewonnenen Fische findet in diesen Tagen im Einzelnen von 5 \mathcal{H} ab zu 5 \mathcal{H} , als auch in Centnern von jeder Fischart, soweit dieselbe sich vorfindet, statt.
Bräunsdorf, den 20. Octbr. 1868.
Nösgold.

Ein Gut in der Nähe von Leipzig mit 80 Acker Feld und Garten, Boden I. und II. Klasse, ist unter vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen. Beliebige Adv. unter Chiffre 120 F. F. poste restante Schkeuditz nieder-zulegen.

Ein Haus mit Materialgeschäft für 2000 \mathcal{R} . sofort zu verkaufen. Anz. 600 \mathcal{R} . Näheres auf Franco-Anfragen sub S. G. poste rest. Schkeuditz.

2 Gasthöfe bei Leipzig, einer für Gast-wirthe und einer für Deconomiebetrieb passend, sind mit 5500 und resp. 2500 \mathcal{R} . Anz., desgl. einer für 10,000 \mathcal{R} . mit 4 bis 5000 \mathcal{R} . Anz. zu verkaufen. Adv. H. S. gef. poste rest. Schkeuditz zu senden.

Ein Haus bei Leipzig, mit 3 Morgen Acker u. Garten, ist sofort zu verkaufen. Adv. unter Nr. 123 G. G. gef. poste rest. Schkeu-ditz franco einzufenden.

Kapital-Gesuch.
6000 \mathcal{R} . und 4000 \mathcal{R} . werden 1. Januar 1869 auf erste ganz vorzügliche Hypothek ge-sucht durch **J. G. Fiedler** in Halle, fl. Steinstraße Nr. 3.

Mühlen.
12 Mühlen zu verkaufen, dergl. 6 zu verpach-ten durch den Commissionair **Theodor Wei-ninger** in Schloßpappach bei Weimar.

Für ein flottes **Materialwaaren- und Taback-Geschäft** wird zum 1. Novbr. er-oder später ein Lehrling mit den nöthigen Vor-kenntnissen gesucht. Adressen unter A. # 3. poste rest. Mersburg.

Ein **Bachhaus** mit Local zum Schanz-oder Mehlgeschäft verkauft gegen geringe Anz.
H. Kuckenburg, Rittersg. 9.

In der Schabelis'schen Buchhandlung (E. Schmid) in Zürich erschien fochend:

Entweder — Oder
Glaube oder Wissenschaft.
Schrift oder Geist.

In Bezug auf den Berliner Kirchenstreit und die päpstlichen Alocutionen

von
Gustav Adolf Wislicenus.
5 Bogen. 8. brochirt. Preis Fr. 1. 25. (10 Sgr.)
Der bekannte Verfasser der „**Bibelaus-legung für denkende Leser**“ bespricht hier in bekannter freisinniger entschiedener Weise, anknüpfend an obengenannte zwei Punkte, den Standpunkt der Bibel zur heutigen Wissenschaft. **Alle, welche sich für theologische Fragen interessieren**, werden das Büchlein mit Interesse lesen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen gebildeten Mann im Alter von 18 Jahren, der Lust und Liebe zur Land-wirtschaft zeigt, wird für Dstern 1869 auf einem Gute mittlerer Größe eine Lehrlingsstelle gesucht. Desfallsige Offerten beliebe man unter B. C. 1869 bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Zig. gef. franco niederzulegen.

Ueber alle Haar-wuchs-Mittel.

welche seit 34 Jahren aufschwanden, hat der **Malländische Haarbalsam** den voll-ständigsten Sieg davon getragen, weil er sich nicht nur gegen das Ausfallen der Haare, son-dern auch zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung derselben in schönster Fülle und Glanz erfahrungsgemäß bis jetzt am besten bewährt, während die meis-ten andern Erzeugnisse ähnlicher Art von erdich-terer Berühmtheit längst den Schlägen ihrer voll-kommenen Nichtigkeit erlegen und spurlos verschwunden sind. Aber der Malländische Haar-balsam ist noch wie bei seinem ersten Erscheinen vor 34 Jahren Gegenstand des Gedächtnisses, so in fortwährender Zunahme seiner Abnehmer, und seine unzählig überausgehenden Erfolge sind so tief in's Volksebewusstsein eingedrungen und mit dem-selben so enge verwachsen, daß jede weitere An-preisung als überflüssig erscheint. Preis 9 \mathcal{R} . das kleine und 15 \mathcal{R} . das große Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Rürnberg.
Weinverkauf in Halle a/Saale bei
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Thüringische Eisenbahn.

Da die Rinderpest im Königreich Baiern als erloschen erklärt worden ist, so findet von jetzt ab eine Desinfection der Wagen, in denen Vieh aus Baiern, resp. von der Werrabahn transportirt worden ist, nur noch in den in unserer Bekanntmachung vom 31. Aug. c. bestimmten Fällen statt, wenn nämlich das Vieh aus Oesterreich oder Rußland stammt, oder nach den Stationen Leipzig und Markranstädt bestimmt ist, oder wenn die Desinfection vom Versender vorgeschrieben ist.
Erfurt, den 15. October 1868.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Zur Beachtung für die Herren Schmiedemeister.

Reißbriemaschinen mit schmiedeisernen und Stahlwalzen, von 20—25 Zhr. Die anderen Reissbriemaschinen von Schmiedeisen. Die Geriethen mit Rädern vom besten anerkannt feinsten Weichguß der Scheudiger Eisengießerei.

Die Biegekräft besteht 4 Zoll breit, und 1 1/2 Zoll starke schmiedeisernen Reifen. Da ich schon seit 8 Jahren in England u. Deutschland damit mich beschäftigt habe, so bin im Stande, die geehrten Abnehmer vollständig zu befriedigen.

Zur Ansicht stehen meine Reißbriemaschinen bei Hrn. Schmiedemeister Drotte in Schleuditz, Hrn. Schmiedemstr. Beyer u. Lorenz in Rappitz, bei Hrn. Schmiedemstr. Vogel in Zoeschen b. Merseburg.

Da ich die Maschinen selbst an Ort und Stelle zusammenfasse, so werden Bestellungen am schnellsten durch Vermittelung d. Hrn. Schmiedemeister Drotte in Schleuditz und Schmiedemeister Vogel in Zoeschen b. Merseburg effectuirt.

F. Friedrich, Maschinenbauer.

Friedrich Koch's beide Hutmager, Leipzigerstraße 110 und gr. Steinstraße 2,

sind in allen Neuheiten assortirt und empfiehlt selbige zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß ich neben meinen bisherigen Artikeln noch eine Auswahl in allen Arten von Pelzfachen zulege, und wird es mein Bestreben sein, alle Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und billig anzufertigen.



Copirbücher

vorzüglichster brauchbarer Qualität, in Leinen dauerhaft gebunden, mit gedrucktem, weißem Vorpapier durchschossenem Register, 1000 Blatt m. Register à Stück zu 1 Thlr., 500 Blatt zu 1/2 Thlr., 800 und 500 Blatt stark entsprechend billiger, empfiehlt
Carl Haring,
Brüderstraße Nr. 16.

Eine Million 780,920 Gulden in 14,000 Preisen

enthält die neue

Grosse Frankfurter Lotterie, von der Kgl. Preussischen Regierung genehmigt.

Zur Ziehung erster Classe sind die Loose erschienen und kosten ein ganzes Th. 3. 18 Jhr., ein halbes Th. 1. 22 Jhr., ein viertel 26 Jhr.
Aufträge schleunigst zu richten an
M. Morenz in Frankfurt a M.

Empfehlung.

Permanente Ausstellung

für neue Erfindungen der Eisen-Industrie berühmter höchst anerkannter häuslich practischer Gegenstände.

F. W. Schröder,

Brüderstrasse Nr. 4.
Fabrikant und Constructeur.
Preislisten franco- und gratis.

Neu:

Automatische Küchen- und Nahrungsmittel ohne Anwendung von Feuer ca. 15 Stunden lang warm zu halten. Beachtenswerth für Säuglinge.

Ein verheiratheter Oekonomie-Inspetor sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und langjährige Erfahrung, zum 1. Januar anderweitige Stellung. Geehrte Herren Reflectanten erhalten alles Nähere in der Maschinenfabrik von
A. Zimmermann,
Magdeburger Chauffee.

Eine im besten Betriebe stehende Wassermühle mit 5 Mahlgängen, ungefähr 40 Morg. Land, Wiesen und Wald, ganz in der Nähe der Stadt Fulda, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wasser ist, selbst beim kleinsten Wasserstand, immer reichlich vorhanden.
Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Anfragen der Mühlenbesitzer zu Glösel bei Fulda.
J. Schuldt.

Solaröl, hell und sparsam brennend, à Quart 2 Jhr. 9 S., empf.
Herm. Baentsch, Steinweg.

Frischen Stettiner Portland-Cement empfehlen
F. Hensel & Haenert.

Gutgeköchtes reines süßes Pflaumenmus à Pfund 1 1/2 Jhr., in größeren Quantums wesentlich billiger, offerirt
F. F. Bauer,
große Ulrichstraße Nr. 38.

Frische sächs. Salpütre ist auch wie der angekommen bei
F. F. Bauer.

Magdeburger Sauerfohl! in vorzüglicher Qualität offerirt
H. Ludwig, Königsplatz Nr. 6.

Zwei starke gesunde Arbeitspferde sind zu verkaufen
Geißstraße 42.

Einige 20 Stück Hammel stehen zu verkaufen beim Ortsrichter
Zrautmann in Lodersleben.

150 Stück schlichtbare Schaafe und Hammel stehen im früher Wittsche'schen Freigute zu Gönnern zum sofortigen Verkauf.
Gönnern. Apelt & Gottschalk.

Ein Ackerpferd steht billig zu verkaufen in Canena Nr. 2.

Ein zweijähriger Holländer Zuchtbulle steht auf dem Rittergute Höhnstedt zu verkaufen.

In meinem neuerbauten Hause, gr. Steinstraße Nr. 19, sind die südlich gelegenen Souverain-Räume, so wie das südwestliche Parterre sofort oder von Ostern ab zu vermietthen.

Banquier Lehmann.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, einem Schlafzimmer, einer Küche nebst Speisekammer und dem dazu gehörigen Boden- u. Kellerraume, ist zum 1. Decbr. d. J. oder 1. Jan. k. J. zu vermietthen Ober-Glauchau 2.

1 Stube u. Kammer f. e. Comptoir passend, wird untere Leipziger- od. Steinstr. ob. Marktplat, part. ob. 2. Etage Anfang Nov. c. v. e. j. Mann, möblirt od. unmöblirt zu mietthen gesucht. Gef. Off. unter Preisangabe beliebe man b. Kastellan Leopold, Mühlport 2, sof. niederzulegen.

Giebichenstein, Burgstr. 20 sind 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, ganz oder getheilt, mit oder ohne Möbel zu vermietthen. Ebenfalls ist ein Stud. theolog. erbdtig, Nachhilfsstunden zu geben.

Obstbäume und Rosen.

Die Thieme'sche Obstbaumschule zu Raguhn, Station der Berl.-Anh. Eisenb., empfiehlt ihr reichhaltiges Sortiment von Obstbäumen und Rosen (neueste Sorten) in starken und kräftigen Exemplaren preiswürdig zur geneigten Abnahme. Kataloge franco.

Durch vortheilhafte Einkäufe komme ich zum bevorstehenden Jahrmarkt nach Dreyhna mit guter Hausleimwand, Bettüberzüge à Elle von 3/2 Jhr an, Rattune zu 3 Jhr., wollene Kleiderstoffe zu 4 Jhr., Tuche und Buckskins, wollene Strickgarne.

Rob. Schmidt aus Jena.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe und zwei hochtragende Kühe sind zu verkaufen bei Ferdinand Mennicke in Oberlobbica.

Günstige Gelegenheit,

ein Material- und Branntwein-Geschäft wegen Todesfalles sofort zu pachten. Näheres L. T. G. 40. poste rest. Torgau.

Eine Mamsell, welche perfect in der feinen Küche und Molkerei erfahren ist, wird auf einer großen Domaine bei 100 Th. Gehalt zu Neujahr gesucht.
Offerten werden unter H. K. durch Ed. Stückrath in der Exped. d. Zig. erbeten.

Offene Stellen.

2 Kellner und Kellnerburschen, 1 Büffetmamsell für Bahnhof's- Restauration erhalten Stellen durch
F. A. Wegerling,
Dachritzgasse 9.

Ein gut empfohlener Commis wird sofort gesucht. Adressen unter Chiffre A. O. 5. poste rest. Halle franco.

Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe findet sogleich dauernde Condition bei
F. Schmidt in Eisleben.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich jetzt meine Kunstwäscherei kleine Ulrichstraße Nr. 34 befindet.
E. Fritsch.

Nächste Woche Dienstag und Mittwoch Weißbier (Gose) in der Dampfbrauerei von
Hermann Rauchfass,
große Brauhausgasse.

Ein Packet Taback gefunden; abzuholen große Steinstraße 44.

Die Beleidigung, welche ich dem August Bornack zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe als unwahr.
Friederike Walter.

Louis Sachs,

Gr. Ulrichsstraße 24,
empfehl't gegen Baarzahlung:

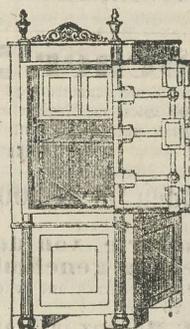
6/4	breite Bielefelder Hausleinen, prima Qualität,	à 50 Berl. Ellen pr. St.	9 1/4 Thlr.
6/4	do. do. do. do.	à 50 " " do.	10 2/3 Thlr.
6/4	do. do. do. do.	à 50 " " do.	ff. 12 Thlr.
6/4	" Zittaner Leinen, do. do.	à 88—90 Berl. Ellen do.	ff. 16—20 Thlr.
5/4	do. do. do. do.	à 88—90 " " do.	10—12 Thlr.
6/4	" Bettzeuge do. do.	à Berl. Elle	6 1/2 Sgr.
6/4	" " Baumwolle, do. do.	à " "	5—5 1/2 Sgr.
5/4	" " do. do. do.	à " "	3—3 1/2 Sgr.
	Handtücher, breite Sorte, fein fein, do. do.	à Dhd.	4—4 1/2 Thlr.
	Küchenhandtücher, kräftige Waare, rein Leinen, à Berl. Elle		2 1/2—3 1/2 Sgr.
	Gedecke in rein Leinen mit 12 Serbierten, fein fein,		à 6 1/2—7 Thlr.
	Taschentücher do. do.		à Dhd. von 1 2/3—4 1/2 Thlr.
	Federleinen, Bettbarchente, Dress zu allen nur möglichen Preisen.		

Fabrik

feuer- u. diebessicherer Geld-,
Bücher- und Documenten-
schränke.



Princip der Fabrication: nur gediegene Ausführung in den bewährtesten und neuesten Constructionen, geschmackvolle äußere Eleganz, permanentes Lager in allen gangbaren Nummern, solide Preise. Bei Bestellung von Schränken in gewünschten Formen nach Zeichnung, sowie aller in das Fach der Mechanik und Kunstschlosserei schlagenden Arbeiten prompte Bedienung, kürzeste Lieferungszeit, billigste Preise.



Meine Maschinenbau-Anstalt ist derartig eingerichtet, um Stücke von größeren Dimensionen bearbeiten zu können; als Specialität empfehle Ziegel- und Torf-Press-Maschinen zum Dampfbetrieb bewährter Construction, sowie alle vorkommenden Reparaturen an Maschinen und Maschinenteilen.

Chr. Bötticher, Halle a/S., Lindenstraße Nr. 1.
Schlosserei und Maschinenbau-Anstalt.
Fabrik feuerfester Geld-Schränke.

Rein reichhaltiges Lager reeller Rhein- u. Bordeaux-Weine im Preise von 10—30 \mathcal{A} à Flasche, in Anfern billiger, halte ich bestens empfohlen. — Auf meine 1865er Rheinweine, roth u. weiss, im Preise von 10—15 \mathcal{A} à Flasche mache ich noch besonders aufmerksam. — Außerdem empfehle ich alten Portwein, Madeira, Malaga u. Muscat-Lünnell in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen. **Otto Thieme.**

Crystallwasser bester Qualität, ein vorzügliches billiges Fleckwasser in Flaschen à 2 1/2 \mathcal{S} , 5 \mathcal{S} und 20 \mathcal{S} empfiehlt
Brüderstraße Nr. 16.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, w. u. gr. Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen, alle sonst. Metalle, Lampen etc., zu den höchsten Preisen bei Mann & Böhm.
Abnahme: im alten Geschäft a. d. Saale u. Dellitzsch Str. 7 a. M.-l. Bahnhof; ganze Fahren a. d. Central-Mal-Waage empfangen. Zahlung: Kasse.

Sehr fette Spickale,
à St. 3, 5, 8 u. 10 \mathcal{S} , empfing so eben
Boltze.

Wollne Herren- u. Damen-Jacken
u. Beinkleider,
Wollne Unterröcke,
Barchent-Beinkleider,
Wollne Oberhänden u. empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Carl Haring.
Einen guten Clavierpieler weist nach
Fr. Kroppenstedt, Grafeweg 14, parterre.

Frohsinn.
Sonntag den 25. October Abends 7 1/2 Uhr
Ball in Wipplingers Salon.
Der Vorstand.

Dank
den Mitgliedern des ersten Bürgervereins für das Wohlwollen, das mir am 18. October zu Theil wurde. Es wird auch mein aufreichtiges Bestreben sein, mir durch ein reelles und promptes Bedienen alle meine werthen Gäste erhalten zu suchen.
Rathskeller-Pächter **Ferdinand Hellmann**
in Hohenmölsen.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

C. F. Ritter, 42. Gr. Ulrichsstr. **Wärmsteine** en gros u. en detail.

Aecht Italienische Maronen
à Pfd. 3 Sgr., für 1 Thlr. 8 Pfd.
Aechten Magdeb. Sanerthohl,
Aechte Teltower Müßchen
empfehl't
J. Kramm.

Aechte Frankfurter Würste
empfang
J. Kramm.

Fr. Weser-Neunaugen
empfehle in 1/1 u. in 1/2 Schockfäshen
billigst.
à Stück 4 Sgr., à Stück 3 Sgr.,
à Duz. 1 1/2 Thlr., à Duz. 1 1/4 Thlr.,
à Stück 2 1/2 Sgr.,
à Duz. 1 Thlr.
J. Kramm.

Gr. Möbelfuhrwerk v. Pfämann, Halle.

Im Saale des Kronprinzen.

Sonnabend den 24. October Abends 7 1/2 Uhr

4. Concert
des Hallischen Orchestermusikvereins.
Beethoven, Symphonie D dur. — Mendelssohn, Ouvertüre: „Hebriden.“ — Spohr, Ouvertüre: „Der Berggeist.“ — Rossini, Ouvertüre: „Belagerung von Corinth.“

Beesen.
Zur Kirmess, Sonntag und Montag den 25. und 26. October, ladet freundlichst ein
Fr. Gaudich.

Musikalischer Zirkel.
Dienstag den 27. October Abends 8 Uhr
Gesellschafts-Abend.

Dank.
Wir fühlen uns gedungen, allen denjenigen alten und jungen Kriegern, welche sich bei der Beerdigung meines liebevollen Mannes betheiligten und demselben die letzte Ehre eines Soldaten bezeugt haben; auch dem Herrn Oberprediger **Nonicke** für seine tröstende Grabrede unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.
Eö befü, den 23. Octbr. 1868.
Die Wittwe **Boigt** nebst Angehörigen.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnerle Seite gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 250

Halle, Sonnabend den 24. October
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Deutschland.

Berlin, d. 22. October. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts-Bureau-Assistenten Ferdinand Sußmann zu Halberstadt und dem Schullehrer Johann Christoph Senf zu Giesing im Kreise Salzwedel das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Was die Deckung des Deficits betrifft, so bestätigt die „Prov.-Corr.“ die früheren Mittheilungen: keine neue Steuervorlage und „wo möglich keine neue Belastung der Bevölkerung“ (also kein Zuschlag zu den directen Steuern), Deckung der augenblicklichen Bedürfnisse durch Anleihen von vorübergehender Bedeutung, also keine Anleihe, sondern höchst wahrscheinlich eine neue Emission unverzinslicher Schatzscheine. Für die Zukunft vertritt man sich mit der Hoffnung auf die Steigerung der Einnahmen und auf „die weitere Entwicklung der allgemeinen Finanzverhältnisse des Norddeutschen Bundes“, mit anderen Worten auf den Ertrag neuer Bundessteuern.

Dem Vernehmen nach werden noch im Laufe dieses Herbstes große Dislocationen im Umfange der preussisch-norddeutschen Armee stattfinden. Namentlich soll, wie verlautet, auch die Belagerung von Berlin um eins der zur Zeit noch in Breslau, Hannover und Koblenz garnisonirten jüngeren Garde- und Garde-Grenadier-Regimenter verlegt werden.

Die Umwandlung der während des Feldzuges von 1866 erbeuteten russischen Gewehre zu Zündnadelkintens ist in den Waffenfabriken zu Suhl und Sömmerda nunmehr zu Ende geführt. Als Munitionsbestände für die Kriegsausrüstung der Armee bestimmt, hat bei deren Niederlegung in einer Anzahl von 65,000 Stück in den vorhandenen Artillerie-Depots des Landes stattgefunden.

Der „Rh. Kurier“ bringt den Wortlaut der Mittheilung des Landtags-Kommissars in Wiesbaden, die Bildung eines nassauischen Provinzialfonds betreffend. Die Operation läuft darauf hinaus, daß gewisse Summen, die bisher aus der Staatskasse verwendet wurden, von dem Landtagsbudget auf das Provinzial-Landtags-Budget verlegt werden sollen.

Die von der Staatsregierung beabsichtigte Organisation der oberen Verwaltungsbehörden in der Provinz Hannover geht, nach der „Prov.-Corr.“, dahin: 1) die Verwaltung der Domänen und Forsten und das Ober-Steuer Collegium in Hannover zu einer Behörde zu vereinigen; 2) die sechs Landdrosteien aufzuheben und an deren Stelle drei Regierungen zu errichten, welche die Competenz der bisherigen Landdrosteien unter Zulegung der Volksschulachen erhalten sollen. Die drei künftigen Regierungs-Bezirke würden sein Hannover-Hildesheim, Lüneburg- Stade und Osnabrück-Murich. Die Verwaltung der äußeren Straßen-Angelegenheiten wird nicht (wie in den alten Provinzen) den neuen Regierungsbehörden übertragen, sondern in den Händen der Consular-Behörden verbleiben.

Die sporadische Beschäftigung mit der nord-schleswischen Frage hat die Nachricht veranlaßt, Preußen habe den Versuch gemacht, sich mit Oesterreich, den Mitcontrahenten des Prager Friedens, über den Artikel 5 desselben zu verständigen. In unterrichteten Kreisen hat bis jetzt von einem solchen Schritte, welcher den Verzicht auf eine Verständigung mit Dänemark enthielte, nichts verlautet. Dagegen ist es vielleicht nicht zufällig, wenn von verschiedenen Seiten und auch diesen Abend in der „Kreuzzeitung“ auf den in diesem Frühjahr, als bei vertraulichen Verhandlungen mit Dänemark zuerst ins Stocken geraten, aufgetauchten Vorschlag zurückgegangen wird, einen Beschluß des Reichstags zu veranlassen, durch welchen der Umfang der eventuell an Dänemark abzutretenden Theile Nord-schleswigs und der von Dänemark für die deutschen Einwohner dieses Gebietes zu leistenden Garantien festgesetzt werden solle.

Im Kroll'schen Locale fand heute das von der Kaufmannschaft den hier anwesenden Mitgliedern des Handelstages gegebene Bankett statt. In der Zeit von 7—8 Uhr sammelten sich in ansehnlicher Zahl die fremden und einheimischen Gäste, unter den letzteren die Minister v. d. Heydt, Graf Tzenplig und Eulenburg, Ministerial-Direktor Moser, General-Intendant v. Hülsen, Polizei-Präsident v. Wurm und viele andere Personen von Distinction. Der Handelstag, in seinen Mitgliedern fast vollständig vertreten und bekanntlich aus der Elite des commerciellen und industriellen Deutschlands hervorgegangen, bot ein in seiner Art einziges Bild nationaler Macht und Herrlichkeit dar. Es war ein

Millionen, welche diese Beweise sie rauchen läßt, die fest, sich, wie sie selbst an und in Thätigkeit zu denken begann, wurden die Genüsse nicht mehr oder weniger geschicklichen Bühne gewährt. Die Conrad mit einem Toast Dietrich brachte den Vortr. Reineke aus Altona den belstige, Hr. v. Sybel den Mitternacht trennte sich die des Mains in einbeistlich Stimmung.

nd die eine Zeit lang eifrig russischen Militär-Convention er verstummt sind, vernimmt des sächsischen Armee-corps übrigen 11 norddeutschen verlangt wird. Der Doppel- adesarmee-corps und sächsische erwaltung, Generalfstab, Gabe; daß es kein unnützer der kleinen Armee dadurch bewiesen. (?) In Berlin besteht darauf, daß der Etat in Einflang gebracht wird,

der provisorischen Regierung in Form eines Rundschreibens an die diplomatischen Agenten im Auslande veröffentlicht und noch an dem nämlichen Tage löste sich die Revolutionsjunta von Madrid mit dem Zurufe an alle Provinzialjuntas, ihrem Beispiele zu folgen, auf. Mit dem 20. Octbr. also ist die erste Periode der Revolution zu Ende gegangen, und selbst die bittersten Feinde dieser Erhebung werden dereinst und wohl heute schon die Mäßigkeit und Besonnenheit der siegreichen Parteien, bei aller Festigkeit im Prinzip selbst, anerkennen müssen. Von den Führern hat sich keiner seiner Aufgabe unwürdig gezeigt, und wenn Prim sich mit seinem Avancirungs-Decrete und seinen offenen Briefen in Paris Blättern gelindiglich blamirt hat, so wird das vielleicht der Sache der Ordnung und der Freiheit nicht schaden, diesem aber hoffentlich eine Lehre werden. Das Avancement hat Serrano nachträglich durch ein gleiches bei dem Corps ausgeglichen, das unter dem Marquis von Navaliches bei Alcolea focht und sich nachher so ruhig der Bewegung anschloß: die ganze spanische Armee ist also vom Corporal bis zum Oberstlieutenant um eine Stufe gestiegen.

Der Finanz-Minister hat ein Decret erlassen, wonach Spanien sich dem Münzsysteme der internationalen Convention anschließt. Die Einheit der Münze wird eine Peceta zu 100 Centimen = 1 Fr. sein.

